

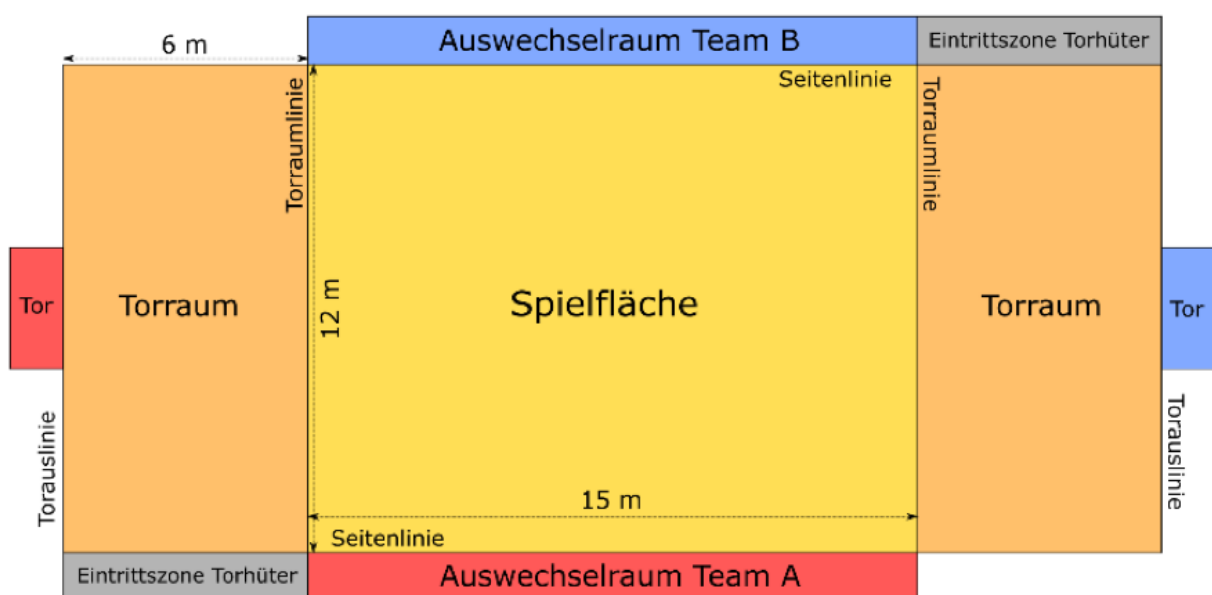
Kurzübersicht Regelwerk bei Beachhandball-Turnieren der SG Zweidorf/Bortfeld
Zielgruppe: Schiedsrichter und Mannschaften
Stand: 31. Mai 2026

DIE REGELN

Es gelten die Beachhandballregeln der IHF. Die Philosophie von Beach Handball basiert auf dem Grundsatz des „Fairplay“, der bei jeder Entscheidung zu berücksichtigen ist. In diesem Dokument fassen wir die Regeln kurz zusammen und gehen auf **Änderungen der Regeln für unser Turnier** ein.

DAS SPIELFELD

Das Spielfeld ist rechteckig und hat einen Grundboden aus Sand. Die Spielfläche ist 12 m breit und 15 m lang. An die Spielfläche gliedert sich auf jeder Seite ein 6 m langer Torraum an. Die Tore (2 x 3 m) befinden sich am Ende des Torraumes in der Mitte der Torauslinie.



DIE AUSWECHSELRÄUME

Der Auswechselraum der Mannschaften ist 15m breit. Es befindet sich ein Auswechselraum an jeder Seite des Spielfeldes außerhalb der Seitenlinien. Die Feldspieler dürfen das Feld nur über den Auswechselraum betreten. Zum Auswechseln können die Spieler die Spielfläche jenseits der gesamten Seitenlinie und des Torraums auf der Seite ihres Auswechselraums verlassen. Die Eintrittszone des Torwarts ist jeweils die Seitenlinie im Bereich des eigenen Torraums auf der Seite des Auswechselraums der eigenen Mannschaft. Bei einem Torwartwechsel muss der Abwurf stets vom herausgehenden Torwart ausgeführt werden. Erst nach dem Abwurf darf er einen Wechsel vornehmen. Ein Wechselfehler führt zu einer Hinausstellung des fehlbaren Spielers sowie Freiwurf für die gegnerische Mannschaft, sollte sich die Mannschaft des Spielers zum Zeitpunkt des Wechselfehlers in Ballbesitz befunden haben.

DER SPIELBEGINN, SPIELZEIT & SPIELWERTUNG

Die Mannschaft, die an erster Stelle in der Spielpaarung steht, wählt die Seite und hat den Auswechselraum auf der rechten Seite. Die andere Mannschaft platziert sich entsprechend auf den anderen Seiten. Nach der Pause werden die Spielfeldseiten gewechselt, jedoch nicht die Auswechselräume. Die Spielabschnitte sowie das „Golden

Kurzübersicht Regelwerk bei Beachhandball-Turnieren der SG Zweidorf/Bortfeld
Zielgruppe: Schiedsrichter und Mannschaften
Stand: 31. Mai 2026

Goal“ beginnen durch den vom Schiedsrichter ausgeführten Anwurf. Das Spiel besteht aus zwei Spielabschnitten, welche getrennt gewertet werden. **Die Spieldauer wird je nach Altersklasse mit dem Spielplan bekanntgegeben.** Ist der Spielstand am Ende des Spielabschnitts unentschieden, so wird das Prinzip des „Golden Goal“ angewendet. Dabei wird nach erneutem Anwurf das Spiel fortgesetzt und die Mannschaft, welche den ersten Punktgewinn erzielt, gewinnt den Spielabschnitt. Wenn beide Spielabschnitte von derselben Mannschaft gewonnen werden, ist diese mit 2:0 Punkten Gesamtsieger. Gewinnt jede Mannschaft einen Spielabschnitt, wird zum Ermitteln des Siegers ein „Shootout“ gespielt. Der Sieger erhält 2:1 Punkte. **Es wird ohne Team-Time-out gespielt. Auf weitere Timeouts ist nach Möglichkeit zu verzichten. Die Spielzeit wird durch den Zeitnehmer am jeweiligen Feld überwacht.**

DER BALL

Es wird mit einem runden, griffigen Gummiball gespielt. Jede Mannschaft hat ihren Ball mitzubringen. **Gespielt wird mit dem Ball der Mannschaft, die an erster Stelle der Spielpaarung steht. Der andere Ball liegt am Zeitnehmertisch bereit. Ist ein Ball weit von der Spielfläche entfernt, wird der Ersatzball genommen. Der entfernte Ball wird möglichst durch Zuschauer oder nicht beteiligte Mannschaftsmitglieder zurückgeholt.**

DIE SPIELER

Eine Mannschaft besteht aus minimal 5 und **maximal 14** Spielern. Auf der Spielfläche dürfen sich höchstens 4 Spieler von jeder Mannschaft (3 Feldspieler und 1 Torwart) befinden. Der Torwart muss sich in der Kleidung von den Feldspielern unterscheiden und darf jederzeit getauscht werden. Ein 4. Feldspieler kann jedoch nicht gegen den Torwart eingewechselt werden. Alle Spieler sind barfuß, bzw. spielen ohne Schuhe und tragen Sportkleidung.

DER TORWART

Der Torwart darf den Torraum ohne Ball verlassen und im Spielfeld mitspielen. Das Eintreten auf der Spielfläche ist dem Torwart nur über die Seitenlinie im eigenen Torraumbereich, auf der Seite des Auswechselraums der eigenen Mannschaft gestattet.

DER TORRAUM

Der Torraum darf nur vom Torwart betreten werden. Ein liegender oder rollender Ball im Torraum kann stets gespielt werden. Dabei darf der Feldspieler den Torraum aber nicht betreten.

DAS SPIELEN DES BALLES

Es ist erlaubt, den Ball unter Benutzung von Händen, Armen, Kopf, Rumpf und Knien zu werfen, zu fangen, zu stoppen, zu stoßen und zu schlagen. Des Weiteren ist es erlaubt, sich auf einen im Sand liegenden oder rollenden Ball zu werfen. Der Ball darf maximal 3 Sekunden gehalten werden, auch wenn dieser auf dem Sand liegt. Es ist erlaubt, sich mit dem Ball höchstens 3 Schritte zu bewegen. Außerdem ist wiederholtes Pellen sowie Rollen des Balles erlaubt. Beides beginnt dann, wenn der Spieler mit irgendeinem Körperteil den Ball berührt und Richtung Sand lenkt, ohne ihn festzuhalten. Sobald der Ball danach mit einer Hand oder beiden Händen gefasst wird, muss er innerhalb von 3

Kurzübersicht Regelwerk bei Beachhandball-Turnieren der SG Zweidorf/Bortfeld
Zielgruppe: Schiedsrichter und Mannschaften
Stand: 31. Mai 2026

Sekunden bzw. nach höchstens 3 Schritten abgespielt werden. Passives Spiel ist nicht erlaubt und wird mit Freiwurf gegen die ballbesitzende Mannschaft geahndet.

DIE REGELWIDRIGKEITEN

Es ist erlaubt, Arme und Hände zu benutzen, um den Ball zu blocken oder in Ballbesitz zu gelangen. Außerdem ist es erlaubt, den Gegenspieler mit angewinkelten Armen zu begleiten oder diesen mit dem Körper zu sperren, auch wenn er nicht in Ballbesitz ist. Es ist nicht erlaubt, dem Gegenspieler den Ball aus den Händen zu entreißen oder ihn herauszuschlagen. Des Weiteren ist es nicht erlaubt, den Gegenspieler mit Armen, Händen oder Beinen zu sperren oder ihn wegzudrängen. Darüber hinaus ist das Klammern, Festhalten, Stoßen, Anrennen und Anspringen des Gegenspielers untersagt. Bei Verstößen, bei denen sich die Aktion überwiegend oder ausschließlich gegen den Gegenspieler und nicht gegen den Ball richtet, ist der Spieler progressiv zu bestrafen. Körperliche und verbale Ausdrucksformen, die nicht mit dem Geist der Sportlichkeit vereinbar sind, gelten als unsportliches Verhalten und sind mit einer progressiven Strafe zu ahnden.

DIE PUNKTE

Beim Beachhandball wird der Spielstand durch Punkte und nicht durch Tore angezeigt. Ein Tor ergibt 1 Punkt. Kreative oder spektakuläre Torsituationen werden mit 2 Punkten gewertet. Dazu gehört ein Tor nach einer Pirouette (komplette Drehung um 360°, beidbeinig parallel eingesprungen) oder ein im „Flug“ erzieltes Tor, auch genannt Kempa-Tor (Ball im Sprung fangen und werfen). Ein Torerfolg durch einen 6-m Wurf ergibt immer 2 Punkte. Ein Tor vom Torwart zählt 2 Punkt. Nach einem Tor wird das Spiel mit einem Abwurf fortgesetzt.

Einfaches Tor	Pirouette/Spin	Kempa/In-Flight	Torhüter/Shooter	6-Meter
1	2	2	2	2

DER ANWURF

Die Spielabschnitte sowie das „Golden Goal“ beginnen durch den vom Schiedsrichter ausgeführten Anwurf. Der Anwurf wird durch den Schiedsrichter in der Mitte des Spielfeldes als „Hochball“ ausgeführt. Beim Anwurf darf der Ball erst gespielt werden, nachdem er den höchsten Punkt erreicht hat. Der Anwurf darf durch den Spieler, der als erstes den Ball berührt, nicht gefangen werden. Wird der Ball gefangen, ist auf Freiwurf für die andere Mannschaft zu entscheiden.

DER EINWURF

Der Einwurf ist an der Stelle auszuführen, an welcher der Ball die Seitenlinie überquert hat, oder im Abstand von mindestens 1 m zum Kreuzungspunkt der Torraumlinie mit der Seitenlinie, wenn der Ball die Torauslinie oder die Seitenlinie im Torraumbereich überquert hat. Die gegnerische Mannschaft muss 1 m Abstand halten.

DER FREIWURF

Ein Freiwurf wird grundsätzlich von der Stelle ausgeführt, an der die Regelwidrigkeit begangen wurde. Bei der Ausführung eines Freiwurfs müssen die Gegenspieler mindestens 1 m vom Werfer entfernt sein. Wenn der korrekte Ausführungsort des

Kurzübersicht Regelwerk bei Beachhandball-Turnieren der SG Zweidorf/Bortfeld
Zielgruppe: Schiedsrichter und Mannschaften
Stand: 31. Mai 2026

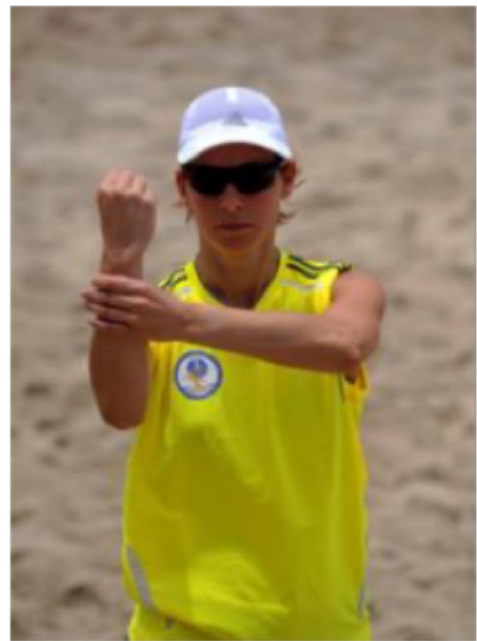
Freiwurfs näher als 1 m von der gegnerischen Torraumlinie ist, muss der Abstand zu dieser Torraumlinie mindestens 1 m betragen.

DER 6-METER-WURF

Auf 6-Meter-Wurf wird entschieden bei Vereiteln einer klaren Torangelegenheit auf der gesamten Spielfläche. Ein Torerfolg wird immer mit 2 Punkten gewertet. Bei der Ausführung steht der Werfer direkt mittig hinter der Torraumlinie, darf diese jedoch weder berühren, noch überschreiten, bevor der Ball die Hand verlassen hat. Während der Ausführung müssen der Torwart und die Spieler der gegnerischen Mannschaft mindestens 1 m vom Werfer entfernt sein.

DIE STRAFEN

Spieler, welche Regelwidrigkeiten begehen, können bzw. werden mit einer Hinausstellung bestraft. Dazu zählen beispielsweise Wechselfehler, (sich wiederholende) progressiv zu bestrafende Regelwidrigkeiten, sowie unsportliches Verhalten. Während der Hinausstellungszeit darf der hinausgestellte Spieler nicht am Spiel teilnehmen und die Mitspieler dürfen ihn nicht auf der Spielfläche ersetzen. Dies ist erst erlaubt, sobald es einen Ballbesitzwechsel zwischen den beiden Mannschaften gegeben hat. Die zweite Hinausstellung eines Spielers bedingt dessen Disqualifikation. Diese ist grundsätzlich bis zur Beendigung des laufenden Spiels wirksam. Eine direkte Disqualifikation ist bei beispielsweise besonders oder wiederholt unsportlichem Verhalten sowie Regelwidrigkeiten, welche die Gesundheit des Gegenspielers gefährden, auszusprechen. Eine Disqualifikation wird durch das Hochhalten einer roten Karte signalisiert. Über einen Ausschluss vom weiteren Turnierverlauf entscheidet die Turnierleitung vor Ort.



Handzeichen Hinausstellung

DAS SHOOTOUT

Hat jede Mannschaft einen Spielabschnitt gewonnen, entscheidet ein „Shootout“ über den Gesamtsieg. Zu Beginn lost der Schiedsrichter mit jeweils einem Spieler beider Mannschaften aus, welches Team beginnt. Beide Mannschaften verbleiben auf der Spielfeldseite, auf welcher sie den zweiten Spielabschnitt beendet haben. **Bei starkem Wind oder ungünstigem Sonnenstand kann das Shootout auch auf ein Tor gespielt werden.** Für jedes Team treten 5 Spieler an. Tore werden gleich wie in den vorangegangenen Spielabschnitten gewertet. Ist ein Torwart einer der Werfer, ist er in dieser Situation als Feldspieler zu betrachten, somit zählt ein „normales Tor“ durch ihn mit 1 Punkt. Sieger ist, wer nach 5 Würfeln mehr Punkte erzielt hat. Ist nach dem ersten Durchgang keine Entscheidung gefallen, wird „Shootout“ fortgeführt. Wieder führen 5 Spieler abwechselnd mit den Spielern der gegnerischen Mannschaft die Würfe aus,

Kurzübersicht Regelwerk bei Beachhandball-Turnieren der SG Zweidorf/Bortfeld
Zielgruppe: Schiedsrichter und Mannschaften
Stand: 31. Mai 2026

jedoch beginnt die andere Mannschaft den Durchgang. Das Spiel ist bei diesem oder weiteren Durchgängen entschieden, sobald eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Wurfversuchen die Führung übernimmt. Zu Beginn jedes Wurfs stehen beide Torhüter mit mindestens einem Fuß auf ihrer Torlinie. Der Feldspieler steht zunächst mit einem Fuß auf dem linken oder rechten Kreuzungspunkt der Torraumlinie und der Seitenlinie. Nach Anpfiff des Schiedsrichters spielt er den Ball zu seinem Torwart. Sobald er Werfer den Ball gespielt hat, dürfen sich beide Torhüter und der Werfer bewegen. Der wurfausführende Torhüter darf jedoch seinen Torraum nicht verlassen. Er muss den Ball innerhalb von 3 Sekunden entweder direkt auf das gegnerische Tor werfen oder dem inzwischen Richtung Tor laufenden Mitspieler zuwerfen. Der Spieler muss den Ball annehmen und versuchen, regelgerecht ein Tor zu erzielen. Vor dem abschließenden Wurf auf das Tor darf der Ball den Boden nicht berühren. **Der verteidigende Torhüter darf nur 1m von der Torlinie heraustreten** und trägt die Verantwortung, dass es während des „Shootouts“ zu keinem Körperkontakt mit dem gegnerischen Werfer kommt. Wird während der Ausführung eine Regelwidrigkeit begangen, so ist in diesem Moment die Aktion beendet. Vereitelt der verteidigende Torwart durch eine Regelwidrigkeit ein Tor, ist auf 6-Meter-Wurf zu entscheiden, welcher von jedem Spieler ausgeführt werden darf. Sinkt die Spieleranzahl unter 5, kann kein Spieler zweimal werfen. Diese Mannschaft hat entsprechend weniger Wurfmöglichkeiten.

Sonderregel für D- und E-Jugend: Der Werfer steht auf Höhe der Mittellinie an der Außenlinie und spielt den Ball von dort zum Torhüter, der ca. 2m hinter der Mittellinie im Abstand von 6m zum Werfer steht. Von dort spielt der Torhüter den Pass zum nun anlaufenden Werfer in Richtung gegnerisches Tor. Der Torhüter darf beim Pass die Mittellinie nicht überqueren.